

**EKAS**Eidgenössische
Koordinationskommission
für Arbeitssicherheit**CFST**Commission fédérale
de coordination
pour la sécurité au travail**CFSL**Commissione federale
di coordinamento
per la sicurezza sul lavoro

Der ganzheitliche Ansatz zur Minderung von MSB Zusammenarbeit mit Verbänden

Beispiel 1: Arbeiten im Knien (Bodenleger)

Hans Winiger, Interieursuisse,
St. Gallerstrasse 50, 8645 Jona, Tel. 055 212 33 70
e-mail: winiger.wohnen@bluewin.ch

Für alle knienden Berufe möchte ich Ihnen unsere Muskuloskelettale Belastungs - Probleme erläutern.

Beginnen wir mit der Material-Vorbereitung; ob Teppiche, Linoleum oder PVC-Beläge, sie werden immer in Bahnen von 200/300 oder 400 cm Originalbreite geliefert. Im Magazin werden die Beläge auf Raumgrösse zugeschnitten.

Körperbelastung: Richtiges Tragen, das Zuschneiden kann nur kniend erfolgen.

Nun muss das Material auf die Baustelle gebracht werden. Das heisst: das Material muss wieder getragen werden. Vielerorts sind die Hauszugänge noch nicht gepflästert, also kommt eine unebene, manchmal rutschige Gefahr dazu und das betrifft besonders das **Fussgelenk**. Oft muss es über enge Treppenhäuser nach oben geschafft werden. **Korrektes Tragen** nicht immer möglich.

Das Material muss nun verlegt werden, beim Ausrollen von Flächenmaterial wird der **Rücken** arg strapaziert. Der Leim wird nun auf dem Unterlagsboden aufgetragen. Das Zuschneiden des Belages kann nur **kniend** erfolgen. Hier ist es wichtig, dass der richtige Knieschutz getragen wird.

Beim Verlegen von Laminat, Parkett oder Platten sieht es anders aus; das sind in der Regel Kurzteile, also die einzelnen Lammellen sind nicht so schwer zuzuschneiden. Dies kann man auf einem Werk Tisch, **also stehend** machen. Somit ist man natürlich immer wieder in Bewegung, Auf den Knien den Leim auftragen, Platten verlegen, aufstehen um Randplatten zuzuschneiden, wieder knien und Randplatten platzieren. Das gibt immer wieder Bewegung und die einzelnen Körperteile wie **Rücken, Knie und Füsse** werden nicht zu lange in gleicher Stellung strapaziert.

Beim Bodenleger ist nicht nur das **Knie** das Problem, denn für das haben wir heute gute Knieschütze, auch die **Rückenmuskulatur** muss gut trainiert werden. Nicht vergessen dürfen wir die **Füsse**. Beim knien sind die Zehen je nach Stellung, gespannt oder angezogen und mit der Zeit kann das heftige Schmerzen auslösen.

Der Bodenlegerberuf hat jedoch den Vorteil, dass wir unsere kniende Arbeit immer in einem trockenen Raum bei Zimmertemperatur ausführen können.

Bei den anderen knienden Berufen zB. Unterlagsboden-Hersteller, Gärtner, Pflasterer usw. kommt das nasse, kalte Wetter noch dazu. Da ist der richtige **Knieschutz** unerlässlich.

In Zusammenarbeit mit SUVA und den Berufsverbänden haben wir einen „Knieschieber“ erarbeitet, das heisst, für jede Arbeit ist der empfohlene Knieschutz abgebildet und beschrieben.

Eine sehr wichtige Empfehlung an die Unternehmer

Das Material immer am Nachmittag auf die Baustelle transportieren und verteilen, wenn der Körper „warm“ ist. Der Mitarbeiter kann sich nachher erholen und ist am folgenden Tag wieder fit für die Verarbeitung.

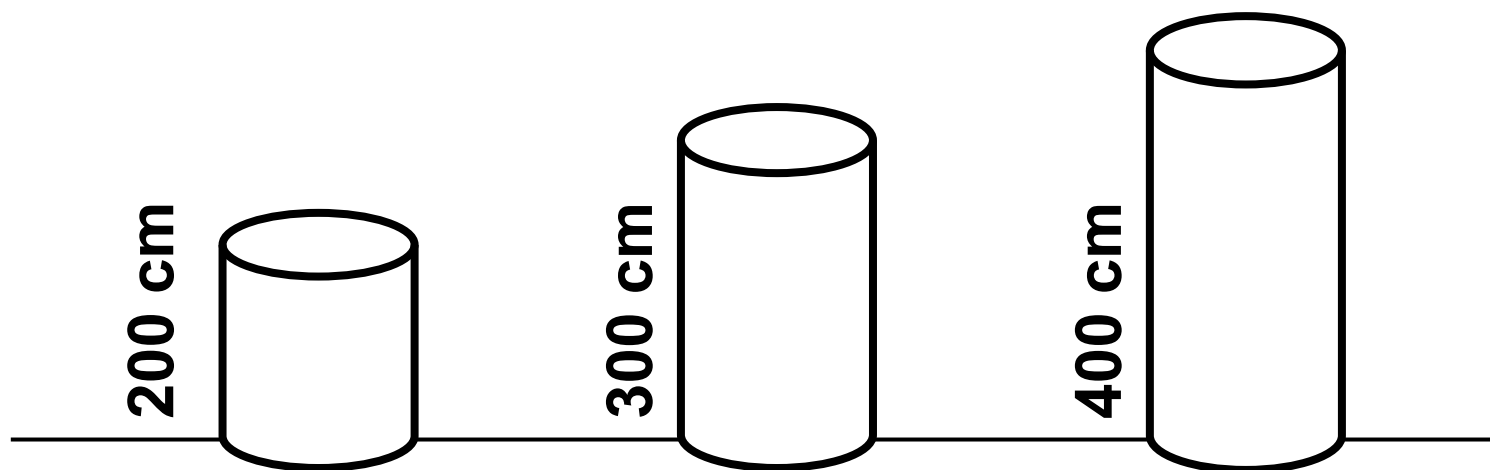
Bessere Arbeits-Leistung zahlt sich aus!

Zusammenfassend sehen Sie nun einen Kurzfilm über den Bodenlegerberuf, bei der knienden Arbeit unter dem Motto „ Ein Profi arbeitet gesund.“

Hans Winiger, Interieursuisse

**Der ganzheitliche Ansatz zur Minderung von MSB
Zusammenarbeit mit Verbänden
Beispiel: Arbeiten im Knien (Bodenleger)**





Rollenlänge

20ml – 32ml

Gewicht Linoleum

bis 150 kg

Parkett Paket

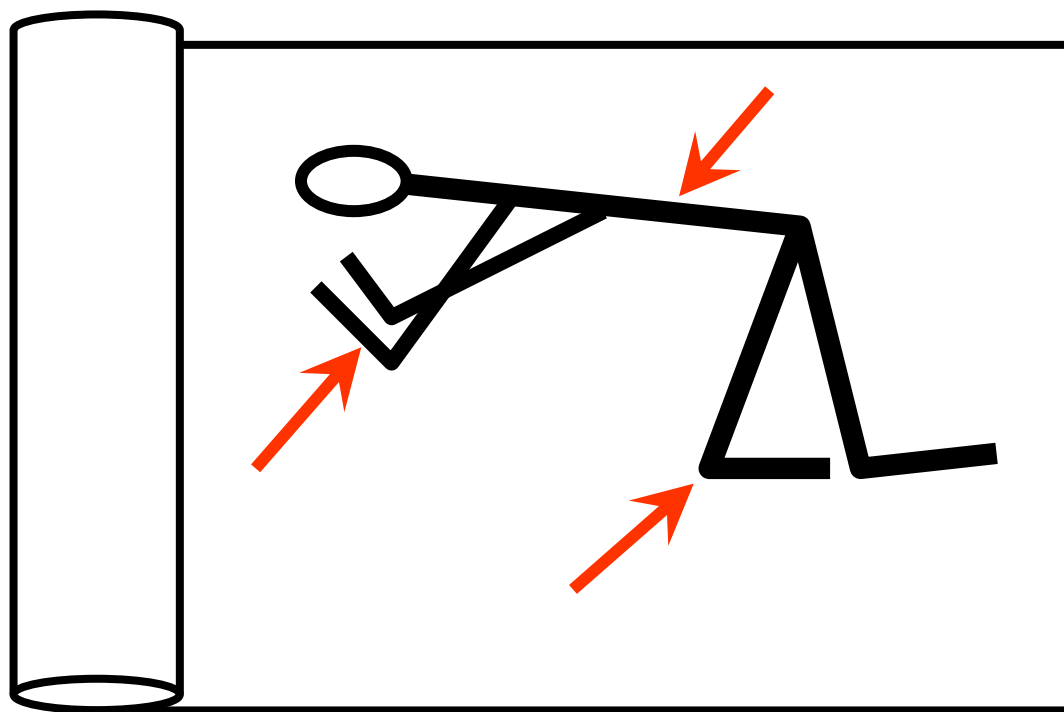
10 kg – 15 kg

Leimkessel

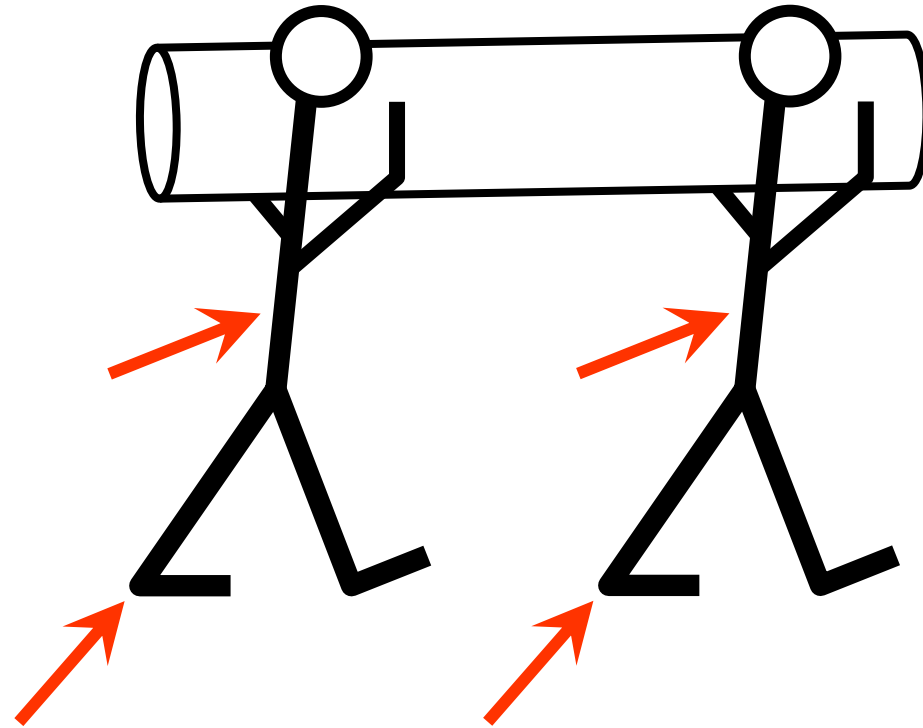
bis 22 kg

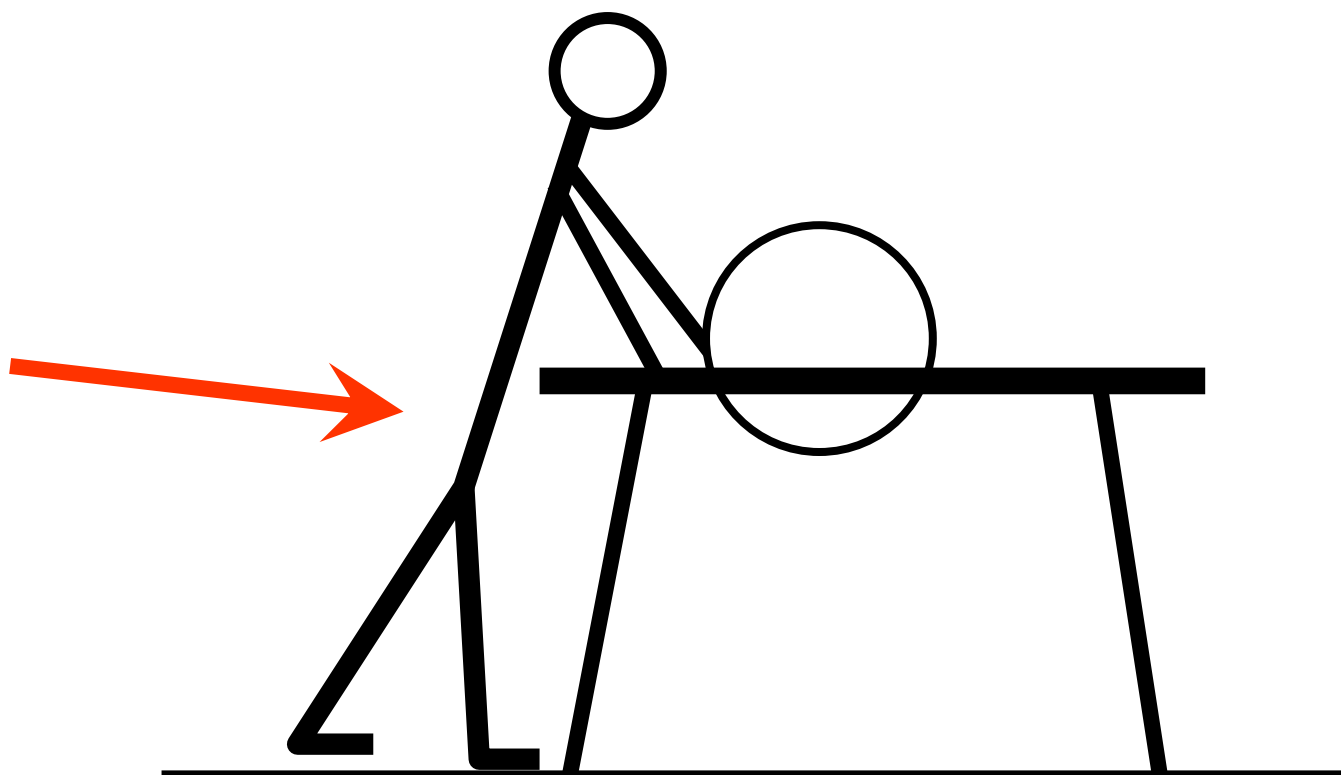


interieursuisse



interieursuisse





interieursuisse

